

Auszug aus der Sitzung Parlament 10.09.2024

Parlamentsbeschluss Nr.	116/2024
Laufnummer CMI	4204
Registraturplan	0-1-5
Geschäft	Mitteilungen Parlament
Ressort	Präsidiales

Stand: 10.09.2024, 09.00 Uhr

Schriftliche Mitteilungen von Thekla Huber, Ressortvorsteherin Infrastruktur

- **Nacht der Sterne**
Nächsten Freitag, in der Nacht vom 13. auf den 14. September 2024 findet die 'Nacht der Sterne' statt. In Münsingen und 30 weiteren Gemeinden im Kanton Bern wird die Strassenbeleuchtung nicht eingeschaltet. Vor allem auf dem Schlossgutplatz und findet ein attraktives Begleitprogramm statt. Alle Infos dazu unter <https://www.muensingen.ch/projekte/nacht-der-sterne/nacht-der-sterne>
- **Markierung eines Fussgängerlängsstreifens in Trimstein**
Die Infrastrukturkommission hat an ihrer Sitzung vom 20.06.2024 beschlossen, auf dem Strassenabschnitt zwischen der Dorfstrasse und dem Rüteli 43e sowie zwischen der Dorfstrasse und der Dorfgarage Lancione jeweils einen Fussgängerlängsstreifen (FGLS) zu markieren. Der FGLS zwischen der Dorfstrasse und dem Rüteli 43e konnte noch während den Sommerferien, in Absprache mit der KaPo, markiert werden. Mit der Markierung des FGLS zwischen der Dorfstrasse und der Dorfgarage Lancione wurde aufgrund der Bautätigkeit der Swisscom gewartet. Dieser wird nun zusammen mit der Markierung des FGLS auf der Dorfstrasse nach dem Deckbelagseinbau auf der Dorfstrasse im Herbst angebracht. Der Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei übt mit den Kindern im Verkehrsunterricht die neue Situation auf dem Schulweg.
- **Einbau Deckbelag Trimstein**
In der ersten Herbstferienwoche wird Deckbelag im Meiental fertiggestellt, in der zweiten und dritten Ferienwoche auf der Dorfstrasse.
- **Schützenfahrbrücke**
Die Bauarbeiten werden nach den Herbstferien wieder aufgenommen und können voraussichtlich Ende Dezember/anfangs Januar abgeschlossen werden. Wir hoffen auf günstigen (tiefen) Pegelstand der Aare, damit die Arbeiten zügig vorankommen.

Schriftliche Mitteilungen von Stefanie Feller, Ressortvorsteherin Umwelt und Liegenschaften

Hinweis auf kommende Veranstaltungen

- **Energie- und Klima-Talk des Kantons Bern**
Am 18.09.2024 wird der Energie- und Klima-Talk des Kantons Bern in Münsingen gastieren. Wir erhalten die Gelegenheit, den beliebten Talk als Anlass zu nehmen, die Münsinger Bevölkerung und die Öffentlichkeit einzuladen und gleichzeitig auch ein oder zwei für uns wichtige Projekte im Energiebereich vorstellen zu können.

- **Eröffnungsfest Restaurant Schlossgut**
Am Wochenende des 12. und 13. Oktober 2024 lädt die neue Gastgeber-Familie mit ihrem Team zur Eröffnung des Restaurants Schlossgut ein. Zwischen 11 Uhr und 17 Uhr begrüssen sie alle Interessierten mit einem Apéro. Wir würden uns freuen, möglichst viele Gäste anzutreffen.
Infos zum Restaurant Schossgut folgen mündlich.

Abgeschlossene Umbau-, Neubau- oder Nutzungsprojekte an Gemeindeliegenschaften

- **Tagesschule Mittelweg 14: Unterhaltsarbeiten**
Am 07.02.2024 hatte der Gemeinderat einen Investitionskredit für den Ersatz der abgenutzten Küche und die Renovation der Böden und Wände in der Tagesschule Mittelweg 14 gesprochen. Die Ausführung erfolgte in den Sommerferien 2024 termingerecht. Die bereits ersetzten Elektrogeräte wurden aus- und danach wieder eingebaut. Die Holzböden wurden abgeschliffen und neu versiegelt. Die PVC-Platten wurden durch Plattenboden ersetzt. Alle Wände wurden neu gestrichen. Die bestehende Beleuchtung in der Küche wurde durch LED-Leuchten ersetzt.
- **Schulzentrum Schlossmatt, Turnhallen Nord und Süd: Ersatz Sportbodenbeläge**
Am 06.03.2024 hatte der Gemeinderat einen Investitionskredit für den Ersatz der Sportbodenbeläge in den beiden Turnhallen Nord und Süd in der Schulanlage Schlossmatt gesprochen. Während der Sommerferien wurde ein punktelastischer, anthrazitfarbiger Bodenbelag eingebaut, der für sämtliche Sportarten geeignet ist und geschätzt wird. Die Anschlüsse für die Sportgeräte (Sprossenwände, Reckstangen, Bodenhülsen für Tore und Netze) wurden erneuert. Die Kletterstangen und Gitterleitern wurden aus Sicherheitsgründen demontiert. Die Arbeiten erfolgten gemäss Terminplan. Infolge der vorangehenden Unterhaltsarbeiten muss die Turnhallenwand neu gestrichen werden.
- **Schulzentrum Schlossmatt, Aulatrakt: Ersatz Fenster im 1. und 2. OG**
Der Gemeinderat hatte am 06.03.2024 einen Investitionskredit für den Ersatz der Fenster im 1. und 2. Obergeschoss des Aulatraktes der Schulanlage Schlossmatt beschlossen. Die Fenster auf der Nord-, West- und Ostseite im Treppenhaus sowie in den Nebenräumen des Aulatraktes mussten dringend ersetzt werden. Während der Sommerferien wurden gemäss Terminvorgabe neue Holz-Metall-Fenster aus Schweizer Holz mit 3-fach-Verglasung eingebaut.

Laufende Projekte an Gemeindeliegenschaften

- **Ersatz Schulmobiliar**
Während der Sommerferien ist die nächste Tranche des durch das Parlament beschlossenen Gesamtkredits für die Anschaffung des neuen Schulmobiliars ausgelöst worden. Es wurden 14 Klassen ausgerüstet. Das alte, noch brauchbare Mobiliar wurde einem Gratis-LKW-Transport in die Ukraine mitgegeben und wird dort einer Schule für die Ausstattung der Klassenzimmer dienen.
- **Sanierung Parkbad**
Am 03.07.2024 (vor den Sommerferien) fand eine Informationsveranstaltung für die Parlamentsmitglieder in der Badi statt. Das geplante Sanierungsprojekt mit den möglichen Varianten wurde vorgestellt und ein Rundgang durch die Badi vorgenommen. Bis am 19.08.2024 konnten die Parteien ihre Fragen und Rückmeldungen dazu abgeben. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt, wofür wir uns bedanken. Mehrere Parteien behielten sich vor, insb. zur Frage des Ersatzes der Warmwasseraufbereitung (Ersatz Wärmepumpe und Abdeckung der Becken mit gleichzeitiger Sanierung), ihre Mitgliederversammlung einbeziehen zu wollen, ansonsten stimmt die Grundhaltung der Parteien mit der vom Gemeinderat vorgeschlagenen zweckmässigen Sanierung des Restaurants, des Garderobengebäudes und der Badtechnik überein.
Der Gemeinderat beschloss am 21.08.2024 in der Folge über das weitere Vorgehen. Aufgrund der zustimmenden Haltung in den Stellungnahmen hat er entschieden, für die Vorlage des Planungskredits im Parlament die Submissionen ausschliesslich für den Ersatzneubau des Restaurants, für die Sanierung der Garderobengebäude im Bestand und für die Erneuerung der Badtechnik durchzuführen. Auf die Submittierung der Planerleistungen für die Erneuerung der Badwasserheizung (Ersatz Wärmepumpe) und dadurch ebenfalls notwendige Anpassung der Becken (Abdeckung gemäss Energiegesetz, Erneuerung Beckenränder, etc.) wurde zurzeit verzichtet.

- **Schulraumplanung**
Nach Abschluss der Phase Analyse hat die Arbeitsgruppe Schulraumplanung intensiv an den möglichen Varianten für eine Gesamt-Strategie Schulraumplanung gearbeitet. Ein Entwurf wurde der Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen präsentiert und zusammen mit den Schulleitenden insb. aus pädagogischer Sicht verfeinert.
An ihrer Sitzung vom 13.08.2024 hat die Arbeitsgruppe drei aus ihrer Sicht umsetzbaren Varianten für eine behördeninterne Konsultation freigegeben. Zurzeit findet eine Konsolidierung bei der Geschäftsleitung der Volksschule, bei den involvierten politischen Kommissionen Umwelt- und Liegenschaftskommission sowie Bildungskommission und beim Gemeinderat statt. Nach Eingang dieser Rückmeldungen wird der Bericht überarbeitet und nach Abschluss der zweiten Phase Strategie den Partei- und den Fraktionspräsidien am Blumenhausgespräch vom 16.10.2024 vorgestellt. Das Parlament wird voraussichtlich im Januar 2025 den Strategiebericht zur Kenntnis nehmen und seine Planungserklärungen abgeben können.
- **Immobilienstrategie**
An der Besprechung vom 26.08.2024 wurde die Phase 2 Analyse abgeschlossen. In dieser Phase ging es darum, sämtlichen Bedarf der verschiedenen Gebäude- und Parzellengruppen zu erfassen. Zurzeit befindet sich der Bericht zum Abschluss der Analyse-Phase in der politischen Konsultation bei der Umwelt- und Liegenschaftskommission sowie der Planungskommission. Anschliessend erfolgt auch hierzu die Information und Konsultation des Parlaments, voraussichtlich im Januar 2025. Danach folgt die eigentliche Strategiephase. Mit dem Abschluss dieser Phase kann bis im Sommer 2025 gerechnet werden.
- **Parzelle 199, Kaufsrecht der Gemeinde**
Am Blumenhausgespräch vom 23.04.2024 wurde über die Optionen zum Umgang mit dem Kaufsrecht an der Parzelle 199 Altes Coop informiert und diskutiert. Anschliessend reichten die Parteien ihre Stellungnahmen schriftlich ein. Deutlich im Vordergrund stand die Weitergabe des Kaufsrechts an eine/n Dritten.
Dazu wurden Gespräche mit zwei interessierten InvestorInnen geführt und beide eingeladen, ein Angebot einzureichen. Beide Angebote waren in vergleichbarer finanzieller Höhe, allerdings in unterschiedlicher Ausgestaltung. Am 21.08.2024 hat der Gemeinderat nach Anhörung beider InteressentInnen entschieden, das Kaufsrecht an Michael Elsaesser und Uli Luginbühl weiterzuverkaufen. Die Gemeinde erhält für die Weitergabe des Kaufsrecht das bezahlte Reuegeld von CHF 50'000.00 zurück und zusätzlich eine rund 9'000 m² grosse Parzelle in der Neuhausmatte in Trimstein (Gartenbauzone) geschenkt. Die beiden Investoren wollen rasch das gemäss Baureglement geforderte Wettbewerbsverfahren zur Qualitätssicherung starten. Die Gemeinde ist dabei eingebunden. Es soll ein Gebäude entstehen, das sich planerisch in die bestehende Gebäude-Gesamtgestaltung einfügt und durch eine geeignete Architektur die Verbindung zum Dorfplatz herstellt. Wie in der ZPP vorgesehen, sollen die ersten beiden Geschosse gewerblicher Nutzung zugänglich gemacht werden (Ideen sind zum Beispiel Haus der Gesundheit, Haus der Dienstleistungen, Haus der Gastfreundschaft). Die oberen Geschosse sollen kleinere und altersgerechte Wohnungen beinhalten.

Stand Bau neues Gemeindehaus (fortlaufende Information):

- Die Ausschreibungen für die benötigten Fachplaner-Büros (bspw. Elektro, Heizung, Lüftung, Klima) haben stattgefunden und entsprechend konnten Unternehmen für das Projekt verpflichtet werden. Im Weiteren wird das Projekt durch Emch + Berger als Bauherrenunterstützung begleitet.
- Die Arbeiten bezüglich Betrieb und Organisation im neuen Gemeindehaus sind am Laufen. Künftig sollen die Teams der Abteilungen in grösseren Räumen zusammenarbeiten können. In verschiedenen Fachgruppen werden Bedürfnisse der künftigen Nutzerinnen und Nutzer aufgenommen und Prozesse für den effizienten und optimalen Verwaltungsbetrieb mit den Mitarbeitenden erarbeitet. Auch der möglichst angenehme und offene Empfang der Kundinnen und Kunden wird thematisiert. Die Arbeitsprozesse sollen dabei unterstützt werden. Das Gebäude soll für die Münsigerinnen und Münsiger offen sein und alle Willkommen heissen, gleichzeitig aber ein effizientes Arbeiten der Verwaltung und den Datenschutz und Diskretion gewährleisten.

- Die Gespräche mit den angrenzenden Grundeigentümerinnen und –eigentümern zur möglichst effizienten Nutzung von Synergien sind am Laufen. Die nördlich und südlich angrenzenden Unternehmen Migros und USM sind offen für eine Zusammenarbeit und es finden konstruktive Gespräche insb. über die Aussenraumgestaltung statt. Die Verhandlungen mit der Stockwerkeigentümerschaft am Kreuzweg über ein Wegrecht für die gemeinsame Nutzung der Zufahrt zur Einstellhalle des Einkaufszentrums sind leider ergebnislos beendet worden. Die Prüfung aller Möglichkeiten hat ergeben, dass die Zufahrt zur Einstellhalle nun von der Bahnhofstrasse her geplant wird.
- Die UeO «Gemeindehaus» ist in Erarbeitung. Sie wurde Anfang Juni 2024 für die Besprechung erster Grundsatzfragen der Planungskommission vorgelegt. Im August soll die Freigabe der UeO für die kantonale Vorprüfung von der Planungskommission und dem Gemeinderat beschlossen werden.
- Technische Grundsatzfragen wie die Beheizung des Gebäudes, die Brandschutzkonzeptionierung oder verschiedene Sicherheitsaspekte bezüglich der Stockwerkzuteilung wurden im Steuerungsausschuss beraten und mit den jeweiligen Fachstellen (Kantonspolizei, Fachplaner, etc.) besprochen.
- Der Steuerungsausschuss hat den Vorschlag für die Zusammensetzung der externen Begleitgruppe verabschiedet. Auch die Parteien werden in Kürze damit bedient und gebeten, eine Vertretung in die Begleitgruppe zu entsenden.

Neues:

- Am 09.07.2024 fand eine ausserordentliche digitale Sitzung des Preisgerichts statt. Das Preisgericht wurde gebeten, die inzwischen erfolgten Anpassungen des Siegerprojektes zu würdigen, dies insbesondere auch deshalb, weil das Amt für Gemeinden und Raumordnung dies im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens für die UeO gefordert hatte. Fazit des Preisgerichts war zusammengefasst, dass die Anpassungen des Projekts (insb. Verkleinerung des Rasters für einen kleineren Fussabdruck des Gesamtgebäudes, Gestaltung der Fensterreihe im obersten Geschoss und Einstellhallenzufahrt vom Bahnhofplatz her) zu einem erheblichen Mehrwert geführt und das Projekt in seiner städtebaulichen Gesamtbetrachtung noch besser gemacht hat.

Schriftliche Mitteilungen von Beat Moser, Ressortvorsteher Planung und Entwicklung

Übersicht über die Projekte und Teilprojekte mit Bezug zum Bahnhofareal ,Stand 09.09.2024

- ZPP B 1 / Parzelle CoOpera (Sägegasse 2)
Im Januar 2024 wurde mit der Firma CoOpera ein Planungsvertrag abgeschlossen. Die Qualität der Planung wird mittels Workshopverfahren mit einem interdisziplinär zusammengesetzten Team sichergestellt. Mit dem Verfahren wird ein Richtprojekt als Grundlage für Überbauungsordnung erarbeitet. Zurzeit warten wir auf das Workshop Programm.
- Bahnhofausbau SBB
Allgemeines
Der Baubeginn im Projekt der SBB STEP AS2025 wurde auf 2025 erwartet. Wir rechneten mit dem Start der SBB- und Gemeindeprojekte im Jahr 2028. Im Sommer 2023 kam die Meldung, dass der Zeitplan für die SBB aus verschiedenen Gründen nicht machbar ist. Der Start für den Ausbau des Bahnhofs wird ca. um fünf Jahre verschoben und der Ausbau wird eine fünfjährige Realisierungszeit haben. Diese Verzögerung haben direkten Einfluss auf die Gemeindeprojekte, welche in den Agglomerationsprogrammen AP 3 und AP 4 enthalten waren.
Das Projekt «Durchgehende Industriestrasse» grenzt an die Bahn und ist somit eng mit dem Projekt der SBB verknüpft. Geplant war, die «Durchgehende Industriestrasse» direkt im Anschluss an das Projekt der SBB zu erstellen. Dies ist nun nicht möglich und deshalb hat die Gemeinde im Rahmen des RGSK 2025 bei der RKBM und beim Kanton die Verschiebung der Massnahme ins Agglomerationsprogramm (AP) 5 (RGSK 2025) beantragt.
Das gleiche gilt für die Langsamverkehrsunterführung (PU Süd). Bis September 2027 sollte zu diesem Projekt die Schlussabrechnung vorliegen. Die PU Süd wird gemeinsam mit der SBB geplant und gebaut. Gemäss heutiger Kenntnis wäre der Baubeginn dieser Massnahme frühestens im 2028 geplant und die Inbetriebnahme erfolgt erst Ende 2032. Die Gemeinde beantragt auch hier die Verschiebung dieser Pauschal-Massnahme ins AP 5.
Ausbau Bushof, für diese Pauschal-massnahme sollte bis September 2030 die Schlussabrechnung

vorliegen. Geplant war, den «Ausbau Bushof» direkt im Anschluss an das Projekt der SBB zu erstellen. Aktuell laufen aber Abklärungen, ob die Gemeinde den «Ausbau Bushof» vor der SBB bauen wird und somit der Termin eingehalten werden kann. Wir gehen heute aber davon aus, dass wir die Erweiterung Bushof erst später bauen können. Die Gemeinde beantragt die Verschiebung dieser Pauschal Massnahme ins AP 5.

Veloparkierung Süd, für diese Pauschal massnahme sollte bis September 2030 die Schlussabrechnung vorliegen. Dieser Termin kann nicht eingehalten werden. Die Veloparkierung Süd wird gemeinsam mit der SBB geplant und gebaut. Gemäss heutiger Kenntnis wäre der Baubeginn dieser Massnahme im 2028 geplant und die Inbetriebnahme erst Ende 2032. Die Gemeinde beantragt die Verschiebung dieser Pauschal Massnahme ins AP 5.

Geplante Massnahmen

Nach den letzten Terminverschiebungen durch BAV und SBB sowie der Auswechslung der Projektleitung 2023 hat sich die SBB das Ziel gesetzt, bis Ende 2024 ein überarbeitetes Vorprojekt zum Ausbau des Bahnhofs Münsingen auszuarbeiten. Im Monatstakt finden Sitzungen zwischen der SBB und der Planungsbehörden der Gemeinde statt.

- **Strassenunterführung SU Schlosstrasse / CTA**
Bei der Überprüfung der Unterführung wurde festgestellt, dass die effektive lichte Durchfahrthöhe (4.11 m) kleiner ist als die seit Jahrzehnten signalisierte Höhenbeschränkung von 4.20 m. Zum Schutz der Bahn muss neu signalisiert werden, das Anliegen ist SBB intern weitergeleitet worden. Bei der Abklärung der Zuständigkeit wurde festgestellt, dass für die Unterführung Schlosstrasse kein Bauwerksvertrag existiert. Über den historischen Auslöser der Querung gibt es unterschiedliche Meinungen. Die SBB wünscht die historische Analyse der Schlosstrasse bis Ende September 2024. Das Bauwerk wird mit dem Ausbau des Bahnhofs Münsingen mit einem zusätzlichen Geleise auf der Westseite ergänzt. Dies hat auch Auswirkungen auf die Steigung zur Hunzigenstrasse. Wir erwarten einen Vorschlag der SBB im Zusammenhang mit dem Vorprojekt
- **PU Nord**
Für die PU Nord existiert seit dem ersten Vorprojekt (Ende 2021) ein Vertrag mit der SBB. Die SBB hat die PU Nord Ende 2022 neu bewertet und stellt massive Mehrkosten in Aussicht. Die Gemeinde hat eine juristische Beurteilung erstellen lassen. Das Schreiben vom Rechtsbeistand der Gemeinde wurde von der SBB noch nicht beantwortet. Gemäss Mail vom 14.02.2024 will die SBB mit der Gemeinde über die PU Nord neu verhandeln. Die SBB stellt eine ergänzende Vereinbarung in Aussicht, um die weiteren Zuständigkeiten und die Aktualisierung der Kosten bzw. Kostenteiler zu vereinbaren. Grundlage für die Kosten soll eine Kostenschätzung sein, die auf das überarbeitete Vorprojekt beruht und die Teuerung berücksichtigt. In dieser Vereinbarung sollen auch weitere Zuständigkeiten / Abgrenzungen zu anderen Sachverhalten mit der Gemeinde berücksichtigt werden. Die Planungsbehörde ist in Sorge, dass die PU Nord trotz der Bestellung in der vorhandenen Vereinbarung rückgebaut wird.
- **Personen- und Velounterführung (PU) Süd Ostzugang / Güterschuppen**
Die SBB hat im Sommer 2023 für den Güterschuppen eine Studie in Auftrag gegeben. Die Studie wurde am 03.07.2024 vorgelegt. Es wurden drei Varianten bewertet, Erhalt, Abbruch oder Verschiebung des Güterschuppens. Die SBB kommt in ihrer Bewertung zum Schluss, dass der Güterschuppen aus denkmalpflegerischen Gründen am heutigen Standort erhalten werden soll. Der Gemeinderat und die Fachabteilung vertreten klar die Meinung, dass der Güterschuppen am heutigen Standort nicht erhalten werden kann, der heutige Standort verhindert jegliche Entwicklung und Flexibilität auf der Ostseite des Bahnhofareals und des Busbahnhofs. Der Gemeinderat bevorzugt nach wie vor die Variante Abbruch, würde aber Hand bieten, die Variante Verschieben zu realisieren. Wir haben am 12.08.2024 eine Stellungnahme des Gemeinderates an die Projektleitung der SBB gesandt.
- **Arealentwicklung Bahnhof West**
Nach der Testplanung und dem Synthesebericht wurde anfangs 2024 mit dem Workshop-verfahren gestartet. Ziel ist es, das Richtprojekt auszuarbeiten und die Inhalte für die Zone mit Planungspflicht

(ZPP) bis Ende 2024 zu erarbeiten. Drei Workshops wurde bereits durchgeführt und Ende Oktober 2024 wird das Richtprojekt vom Beurteilungsgremium verabschiedet. Parallel zum Workshopverfahren werden Teilprojekte zu spezifischen Themen bearbeitet, mit dem Ziel, dass mit dem Abschluss des ZPP Entwurfs Klarheit zu den Themen besteht.

Teilprojekt Kostengünstiger Wohnraum

Der Entwurf der ZPP sollte eine Aussage zum günstigen Wohnraum enthalten. Zusammen mit der Projektträgerschaft, wird ein Modell entwickelt, welches sicherstellt, dass ein Anteil der Wohnungen in Kostenmiete erstellt wird. Das Modell ist noch in Arbeit.

Teilprojekt Landerwerb für die neue Industriestrasse / Perron Ausbau

Unter der Moderation einer neutralen Firma wird der Landpreis für den Landerwerb der Industriestrasse und der Bahnanlage nochmals berechnet und verhandelt. Zusammen mit den Eigentümern, der SBB und der Gemeinde wird eine tragbare Lösung angestrebt.

Die Verhandlungen sind noch im Gange.

Teilprojekt Personen – und Velounterführung (PU) Süd Westzugang / Schnittstelle zu Workshop Arealentwicklung Bahnhof West

Die PU Süd wird nach den neusten Normen um einen Meter breiter. Sie verschiebt sich um einen Meter gegen Süden. Im Rahmen der Projektentwicklung hat sich herausgestellt, dass die ursprüngliche Lösung der Rampe «Diagonal» auf der Westseite nicht ideal ist. Ein Kernteam hat eine Lösungsvariante erarbeitet, bewertet und der bestehenden Lösung gegenübergestellt.

Die Bewertung des Kernteams kommt zum Schluss, dass die Variante «Süd», ohne Untertunnelung der Industriestrasse, besser bewertet wird und bei der ganzheitlichen Betrachtung Vorteile und mehr Flexibilität aufweist.

Die bevorzugte Lösung des Kernteams wird der Planungskommission und dem Gemeinderat vorgestellt.

Für die Richtigkeit:

Barbara Werthmüller
Sekretärin